

Ausgabe 04/2021

RegionsINFO



Bild: Bürmooser See, C. Maislinger

Regionalitätspreis für Projekt „Mülltrennen ist kinderleicht“

Im Herbst wurde der jährliche Regionalitätspreis der Bezirksblätter Salzburg vergeben. Der Regionalverband Flachgau-Nord erhielt den Jurypreis für sein Projekt „Mülltrennen ist kinderleicht“. Hierbei handelt es sich um einen Leitfaden für Kindergartenpädagog*innen, der ermöglicht die Themen Mülltrennen und Müllvermeidung bereits im frühen Kindesalter zu vermitteln. Das Projekt stammt aus der Feder von Regionalverbands-Geschäftsführerin Cathrine Maislinger und Sandra Paradeiser, Kindergartenpädagogin im Kindergarten Lamprechtshausen. Die Altstoff Recycling Austria (ARA) ermöglichte das Projekt im gleichen Design wie die bereits bestehenden Bildungsunterlagen für Kindergärten und Schulen.

Bgm. Werner Fritz (Obmann des Regionalverbands): „Das Projekt ist etwas ganz Tolles, weil gerade die Kinder schon von klein auf lernen sollten, dass man Müll möglichst vermeiden soll. Das Projekt schlägt also Brücken für dieses Thema.“

Die Unterlagen stehen im Bereich Umweltbildung auf der **Website des Regionalverbands Flachgau-Nord** zur Verfügung: https://www.flachgau-nord.at/fileadmin/user_upload/Kindergarten_Workshop-Leitfaden.pdf Ebenso können der Leitfaden und weitere Bildungsunterlagen auf der **Website der ARA** heruntergeladen werden: <https://www.ara.at/gesellschaft-bildung/umweltbildung-ara4kids>

Bei Interesse kann ein **kostenloser Besuch** seitens der Umweltberatung in den regionalen Kindergärten oder Schulen vereinbart werden. Bitte kontaktieren Sie: office@flachgau-nord.at oder +43 6272 41217.



Regionalitätspreis 2021, Bild: Bezirksblätter Salzburg

Entwicklung zur Leader-Region

Mit Oktober und November haben die ersten Veranstaltungen zur Entwicklung der Leader-Region Flachgau-Nord stattgefunden. In der Aula der Sportmittelschule Oberndorf fand eine **Auftaktveranstaltung** mit hochkarätigem Podium statt. Es wurde rund 45 Akteur*innen aus der Region präsentiert was die Leader-Förderung ist. Die Podiumsdiskutant*innen Obmann Bgm. Peter Brandauer aus der Leader-Region Pongau, Peter Altendorfer vom Land Salzburg, Julia Soriat-Castrillón aus der Leader-Region Fuschlsee Mondseeland präsentierten die Erfolgsfaktoren für Leader-Regionen. Auch Bgm. Werner Fritz, Obmann des Regionalverband Flachgau-Nord, und Jutta Ramböck vom Torf-Glas-Zieglmuseum Bürmoos erläuterten ihre Erfahrungen mit der Förderung.



Leader-Informationsveranstaltung Aula SMS Oberndorf, Bild: RVFN

Nun werden im Rahmen von Themenworkshops Stärken und Schwächen sowie Visionen und Projektideen mit Beteiligung von Akteur*innen aus den neun Mitgliedsgemeinden erarbeitet. Die **Themengebiete sind Gemeinwohl (19.10.), Wertschöpfung (10.11.), Kultur und Natur (23.11.) und Klima und Energie (30.11.)**. Parallel dazu wird die Bevölkerung im Rahmen einer **Online-Umfrage** zu den wichtigsten Zukunftsthemen in der Region befragt. Doch was passiert mit all den Ergebnissen? Nach den Workshops werden den Teilnehmer*innen die Ergebnisse übermittelt. Nach Abschluss der Umfrage und der Workshops werden die Ergebnisse

in eine sogenannte „Lokale Entwicklungsstrategie“ (= Strategie zur Umsetzung von Leader Maßnahmen in der Förderperiode 2021 – 2027) eingearbeitet. Diese ist auch gleichzeitig das Bewerbungsdokument für die Leader-Region Flachgau-Nord und wird im Frühling 2022 eingereicht. Im Jahr 2023 wird die Leader-Region bei erfolgreicher Bewerbung anerkannt und kann zu arbeiten beginnen. Wir möchten all jenen danken, die sich bereits jetzt aktiv an der Mitgestaltung der Zukunft des Flachgau-Nord beteiligt haben und jede/jeden gerne einladen dies noch zu tun.

Bleiben Sie am aktuellen Stand zum Thema „Leader“ unter: www.flachgau-nord.at

Jugendumfrage

In der Region Flachgau-Nord wird durch akzente Salzburg, mit Unterstützung des Regionalverband Flachgau-Nord, eine Jugendumfrage durchgeführt. Befragt werden Personen zwischen 12 und 20 Jahren, die in der Region wohnen und/oder zur Schule gehen. Wichtig ist hierbei herauszufinden, wie wohl sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ihrem Wohnort fühlen und was sie sich für die Zukunft der Region wünschen. Die Ergebnisse der Umfrage werden den teilnehmenden Gemeinden übermittelt und fließen in die Strategie der potenziellen Leader-Region Flachgau-Nord ein.

Es zählt sich also aus mitzumachen und so die Zukunft DEINER Region zu gestalten.



Jugendumfrage im Flachgau-Nord, Bild: akzente Salzburg

Hier geht's zur Umfrage: <https://de.surveymonkey.com/r/FlachgauFragtNach>

Die Umfrage läuft von 08.11.21 bis 31.12.21

Keine Ausnahme für Feuerwerksverbot

In der Region Flachgau-Nord haben sich acht Bürgermeisterinnen und Bürgermeister (Anthering, Bergheim, Oberndorf, Lamprechtshausen, Bürmoos, Nußdorf, Göming und St Georgen) abgestimmt und erlassen dieses Jahr keine Verbotsausnahme für Feuerwerke zu Silvester für Feuerwerkskörper Kategorie 2 (z.B. Raketen, Schweizer Kracher, Knallfrösche etc.). Grund dafür sind die Begleiterscheinungen wie Feinstaub, Rauch, Ruß, Schwermetalle und Müll durch Feuerwerkskörper. Unter anderem müssen auch Landwirt*innen nach Silvester vermehrt auf ihren Feldern oder im Wald die Reste der rauschenden Nacht beseitigen. Ebenso leiden oft Kleinkinder, ältere Menschen sowie Haus- und Wildtiere unter dem Lärm und dem Licht der Feuerwerkskörper, weshalb auch viele Menschen in der Region darauf verzichten.

Verbandsobmann Bgm. Werner Fritz: „Uns ist bewusst, dass nicht alle über diese Entscheidung erfreut sein werden. Wir sind jedoch der Meinung, dass wir den Klima- und Umweltschutz nicht aus den Augen verlieren dürfen.

Es ist uns besonders wichtig, bei diesem Thema als Regionsgemeinden möglichst geschlossen hinter der Entscheidung zu stehen. Es gibt viele Alternativen, z.B. Kerzen, Fackeln oder Feuerschalen, um hell beleuchtet ins neue Jahr 2022 zu starten. Wir appellieren daher an das Verständnis der Bevölkerung“.



Fackel, Foto: pexels.com

Mülltrennung und Müllvermeidung in der Weihnachtszeit



Wiederverwendbare Geschenktaschen,
Bild: pexels.com

Niemand kann sich den Nikolaus oder Weihnachten ohne Geschenke vorstellen. Aber müssen die Geschenke immer eingepackt sein? Und wenn ja, wie entsorge ich die Verpackung dann richtig?

Hier möchten wir Ihnen ein paar Tipps dazu geben:

- Briefkuverts, Briefpapier und unbeschichtetes Weihnachtspapier können in der Papiertonne entsorgt werden
- Große Kartonagen bringen Sie bitte zu Ihrem Altstoffsammelzentrum
- Kunststoffbeschichtetes Papier oder beschichtete Kartonagen bitte zum Restmüll geben

Wie kann ich dennoch auch ganz einfach zu Weihnachten Ressourcen sparen?

Das beginnt bereits beim Schenken: oftmals sind Geschenke, die man nicht anfassen kann, die wertvollsten. Beispielsweise freuen sich viele Freunde und Verwandte auch über gemeinsame Zeit. Selbstgemachtes (wie Marmelade, Essig, Pralinen etc.) ist auch im Erwachsenenalter eine schöne Alternative zum gekauften Geschenk. Geschenke können auch in schöne Stoffe, Zeitungspapier (z.B. mit passendem Artikel für die beschenkte Person) oder wiederverwendbaren Schachteln oder Taschen verpackt werden. Zum Festbinden gibt es auch Geschenkband aus Stoff. Mehr zum Thema verpackungsarme Weihnachtszeit finden Sie hier:

<https://www.zak-kempten.de/download/tipps-muellvermeidung-weihnachten.pdf>

<https://derdiedasrespekt.at/projekte-menschen/2019/12/mit-zero-waste-durch-die-weihnachtszeit/>

<https://www.umweltberatung.at/themen-wohnen-weihnachten/geschenke-die-keinen-mist-machen-44388>

Elektroaltgeräte

82.400 Tonnen nicht mehr verwendete Elektrogeräte (sogenannte Elektroaltgeräte) werden in Österreich auf den Sammelstellen abgegeben. Wichtig dafür ist das dichte Netz an Abgabemöglichkeiten mit über 2.100 Sammelstellen (und mehreren tausend gewerblichen Rückgabestellen) österreichweit. Elektroaltgeräte sind kein nutzloser Abfall – die darin enthaltenen Rohstoffe (z.B. Gold, Platin, Kupfer etc.) sind wertvoll und können wiederverwendet werden. Elektroaltgeräte können Sie kostenfrei bei Ihrem Altstoffsammelzentrum (ASZ) abgeben. Wichtig ist dabei, bereits vorab Batterien und Akkus zu entfernen. Mehr zum Thema unter: <https://rundgehts.at> oder <https://www.elektro-ade.at/elektrogeraete-sammeln/>

Elektrokleingeräte

Elektrokleingeräte sind Geräte mit einer Kantenlänge unter 50 x 50 cm.



Das können Sie bringen:

- ✓ Handys, Telefone, Smartphones ohne Akku, Anrufbeantworter
- ✓ Diktiergeräte, Fernbedienungen, Digitalkameras
- ✓ Radios, CD-Player, Plattenspieler etc.
- ✓ Mixer, Stabmixer, Küchenmaschinen...
- ✓ Föhne, Lockenstäbe
- ✓ Staubsauger, Bügeleisen
- ✓ Mikrowellenherde, Eierkocher
- ✓ Computer-Maus, Tastaturen
- ✓ Bohrmaschinen



Das wird nicht als Elektrokleingerät entsorgt:

- ✓ Laptops und Tablets bitte bei den Bildschirmgeräten entsorgen
- ✓ Kühl- und Klimageräte
- ✓ Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen (werden als Gasentladungslampen separat gesammelt)
- ✓ Fahrzeuge, Arbeitsmaschinen (z.B. Starterbatterie)
- ✓ Leiterplatten
- ✓ Flüssigkristallanzeiger (z.B. LCD-Bildschirme)



Elektrogroßgeräte

Elektrogroßgeräte sind Geräte mit einer Kantenlänge über 50 x 50 cm.



Das können Sie bringen:

- ✓ E-Herde, Backofen, Geschirrspüler
- ✓ Trockner, Waschmaschinen, Heizgeräte, Radiatoren
- ✓ Große IT- & T-Geräte (z.B. Bürodrucker)
- ✓ Beleuchtungskörper, Werkzeuge
- ✓ Spiel-, Sport- und Freizeitgeräte
- ✓ Medizinische Geräte
- ✓ Elektronischen Großgeräte mit einer Kantenlänge von über 50 cm



Das wird nicht als Elektrogroßgerät entsorgt:

- ✓ Kühl- und Klimageräte
- ✓ Elektrokleingeräte
- ✓ Autoradios
- ✓ Mechanisches Spielzeug
- ✓ Bauteile wie z.B. Kabel, Lampenfassungen (Kabel werden oft separat gesammelt)

Tipps vom Umweltbüro:
Wichtig – bei allen entfernten Akkus und Batterien daheim bitte die Pole abkleben, um Brandgefahr zu vermeiden!

Bei Geräten, bei denen die Akkus nicht entfernt werden können, wenden Sie sich bitte an das ASZ-Personal!